

Leidzirkulare
in kürzester Zeit

Anzeiger

Telefon 058 200 57 00
insurat@weissmedien.ch
www.affolteranzeiger.ch

Erreicht sämtliche
Haushaltungen im Bezirk.

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Kabarett-Abend

Heute Freitag ist die Vollblut-Entertainerin Fritz Bisenz in Affoltern zu sehen. > [Interview auf Seite 19](#)

Chlaus-Lauf

Die Läufer und Läuferinnen starten am Sonntag ab 10 Uhr auf dem Marktplatz in Affoltern. > [Seite 29](#)

Richtungswechsel

Andreas Renggli wurde auf dem zweiten Bildungsweg zum Wirtschaftsinformatiker. > [Seite 31](#)

ORIENTTEPPICHE
AKORUG

EIGENES ATELIER

Reinigungen . Restaurationen

www.akorug.ch

Mit vollem Engagement angepackt

Zum zweiten Mal wurden die besten Ämtler Lehrabsolventinnen und -absolventen geehrt

Sie haben in ihrer Ausbildungszeit Ausserordentliches geleistet und wurden nun dafür ausgezeichnet. Der Arbeitgeberverband, die Standortförderung und das Lehrstellenforum Knonauer Amt haben zum zweiten Mal Lehrabschlusspreise vergeben.

VON THOMAS STÖCKLI

In erster Linie geht es darum, herausragende Leistungen zu würdigen. Darüber hinaus will der Ämtler Lehrabschlusspreis aber auch aufzeigen, dass auch der praktische Weg über eine Berufslehre zum Ziel führen kann. Voraussetzung dafür sei, dass die Betriebe in die Zukunft investieren und für die jungen Leute etwas leisten, so Thomas Naef, Präsident des Arbeitgeberverbands Bezirk Affoltern. Und das fängt schon beim Anbieten von Schnupperlehren an. Schliesslich gehe es darum, Jugendliche in eine nächste Lebensphase zu begleiten. Am Erfolg der Jugendlichen, die am Mittwochabend im Saal der Senevita Obstgarten in Affoltern mit einem Lehrabschlusspreis prämiert werden, habe entsprechend auch der oder die Ausbildungsverantwortliche im Betrieb massgeblichen Anteil.

«Ich habe es geliebt, mit ihr zusammenzuarbeiten!»

Im Fall von Léonie Steiner ist dies Remo Buob von der Gemeinde Wettswil. Wie das ganze Team sei er voll des Lobes über die Leistungen der jungen Frau, die für die Bestnote an der Berufsschule ausgezeichnet wurde, aber auch im Lehrbetrieb positiv aufgefallen ist: Voraussetzend und dienstleistungsorientiert sei sie, und habe die Gemeinde auf bestmögliche Art vertreten, fasste Laudator Xavier Nietlisbach, Präsident des Ämtler Lehrstellenforums, zusammen.

Den Preis für die beste Gesamtnote 5,7 teilen sich Ramona Räber und Ronja



Die Preisträgerinnen und Preisträger der Lehrabschluss-«Oscars» mit ihren Ausbildungsverantwortlichen. (Bild Thomas Stöckli)

Vollenweider. Das Spezielle an dieser Konstellation: Beide haben ihre Lehre als Bäckerin-Konditorin-Confiseurin in der Bäckerei Pfyl absolviert. Da Ramona Räber gerade in Australien ist, fokussierte Standortförderer Johannes Bartels auf die Leistung von Ronja Vollenweider und strich deren Freude am Beruf und deren Leistungsbereitschaft heraus. Selbst dass der Experte während der ganzen praktischen Prüfung ihren Namen falsch ausgesprochen habe, habe sie nicht aus der Ruhe bringen können, sondern im Gegenteil für Erheiterung gesorgt. Ein Lob ihres Chefs bringt es auf den Punkt: «Ich habe es geliebt, mit ihr zusammenzuarbeiten!»

Disziplin und Begeisterungsfähigkeit

Den Preis für die beste Berufspraxis übergab Marcel Stöckli, Präsident der Standortförderung. Die glatte 6,0 von

Rico Hufschmied, Automatiker bei der Viscom Engineering, spricht eigentlich für sich. Bereits beim Lehrantritt sei der junge Mann mit seiner Vorfreude aufgefallen. Diese Freude habe er sich über die ganze Ausbildungsdauer bewahrt und schon früh Verantwortung übernommen, hiess es aus dem Lehrbetrieb. Da hat einer offensichtlich genau den Beruf gefunden, der ihm Spass macht.

Nebst den Preisen, die nach messbaren Kriterien vergeben werden, gibt es jeweils auch «Oscars» für spezielle Leistungen. Die je zwei Finalistinnen und Finalisten hat der «Anzeiger» in den letzten Wochen in einer vierteiligen Serie vorgestellt. Das Rennen machte Mario Brem, der sein Handwerk bei Graf Automobile gelernt hat. Mit viel Disziplin und Wissenshunger schaffte er es vom Sek-B-Schüler zur Berufsmaturität. «Fleiss und Charakter machen den Unterschied», so Marcel Stöckli, in

Anlehnung an eine Aussage von Theodor Fontane.

Lehrstellenforum: Nachfolger gesucht

Die Kategoriensiege beim Lehrabschlusspreis sind mit je 1000 Franken Preisgeld dotiert. Dazu gibt es ein Diplom und einen Bluetooth-Lautsprecher. Letztere, sowie ein Preisgeld von je 500 Franken, durften auch die beiden Zweitplatzierten in der Kategorie Spezialpreis entgegennehmen. Ivana Härdi, Fachfrau Gesundheit bei der Kinder-Reha Schweiz, ist es gelungen, Unihockey-Spitzensport und Lehre unter einen Hut zu bringen – mit Erfolg in beiden Bereichen. Lazar Nikolic kam erst 2017 in die Schweiz und hatte dadurch noch spezielle Hürden zu überwinden, was ihm mit diesem Preis hoch angerechnet wird.

Hinter dem Lehrabschlusspreis stehen der Ämtler Arbeitgeberverband, die

Standortförderung und das Lehrstellenforum. Im nächsten Jahr könnte mit dem KMU- und Gewerbeverband Bezirk Affoltern noch ein weiterer Träger dazukommen. Er sei jedenfalls mit dessen Präsidenten, Thomas Frick, in Kontakt und zuversichtlich, so Thomas Naef. Lobende Worte fand der Präsident des Arbeitgeberverbands auch für die Jobwerkstatt in Ottenbach, welche Menschen mit Fluchthintergrund in Arbeitsprozesse integriere. «Es gibt bereits erste Erfolgsmeldungen», so Naef.

Gesucht wird noch jemand – oder auch je jemand –, für die Nachfolge von Xavier Nietlisbach als Präsident des Lehrstellenforums und als Organisator der Berufsmesse. «Die Berufsmesse werde ich noch einmal machen», so Nietlisbach, der seit acht Monaten neuer Verantwortlicher Berufsbildung bei Entsorgung und Recycling der Stadt Zürich ist.

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Adventsstimmung im «Klein-Ballenberg»

Zwei Ämtler laden am Wochenende zum Markt aufs Lindenberg-Plateau

32 Ausstellerinnen und Aussteller konnten Obfelder Hans Schmutz und Ines Thomi diesmal für ihren Weihnachtsmarkt gewinnen. Die alten Häuser in Hämikon Berg sorgen für die stimmige Kulisse.

Das Beste aus dem hiesigen Reusstal und dem Luzerner Seetal kommt zusammen, wenn Ines Thomi und Hans Schmutz zum Weihnachtsmarkt nach Hämikon Berg einladen. So werden zwischen den musealen Bauten im «Klein-Ballenberg» auch einige Ämtler ihren Stand einrichten. Etwa Peter Stutz, der seine kreativen Holzarbeiten anbietet, oder die «Tres Locos» um Serge Gabathuler und Livio Marchioni, die 2020 im Shutdown auf die Idee



Hans Schmutz und Ines Thomi empfangen in Hämikon Berg. (Bild zvz.)

kamen, ihren eigenen Gin zu brennen. Mittlerweile bieten sie bereits drei Varianten ihres «Feuerwassers» an, eine vierte soll bald folgen. Landschaftsgestalter Christian Curschellas war derweil schon in der Vorbereitung gefordert. Zur winterlichen Dekoration leistet auch Isabella Gut von «Unverblümt» ihren Beitrag. Auch wenn die Beleuchtung diesmal etwas reduziert ist, wird es nicht an Adventszauber mangeln.

Im Saal und Innenhof der Anlage präsentieren die 32 Ausstellerinnen und Aussteller wieder ihre Produkte. «Zu 90 bis 95 Prozent ist alles selbst gemacht», betont Ines Thomi, «da lege ich grossen Wert darauf.» Unter anderem wird sogar ein Kinderbuch vorgestellt. Damit möglichst alle bewirtet werden können, wird die Gaststube um ein Festzelt erweitert.

Kulinarische Alternativen bieten ein Grill- und ein Raclettestand, im «AlpStübli» können sich die Gäste von den Skilehrern der Skischule Klewenalp-Stockhütte verwöhnen lassen und im «Knusperhüsli» gibts Kaffee und Kuchen.

Auch der Samichlaus ist an beiden Tagen auf dem Gelände anzutreffen, jeweils nach der «Märli Stunde» um 15 Uhr. Neu können sich die Kinder zudem bastelnd betätigen. Und am Samstagabend singt der lokale Männerchor.

Gasthaus Hämikerberg

Weihnachtsmarkt am 19. und 20. November, Samstag 14 bis 21 Uhr; Sonntag 11 bis 18 Uhr, Hämikon Berg (zwischen Muri AG und Hitzkirch LU). Märlistunde: Samstag und Sonntag, 15 Uhr. www.hämikerberg.ch.